

Grüne Liste Gaiberg e.V. stellt Kandidaten und Wahlprogramm zur Gemeinderatswahl vor Thema „Verkehr“ im Mittelpunkt des Programms

(mb/red). Auf der letzten Generalversammlung der Grünen Liste Gaiberg e.V. wurde die Kandidatenliste für die Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 erstellt.

Auf der Website www.gl-gaiberg.de der Grünen Liste Gaiberg finden sich alle Kandidatinnen und Kandidaten der Grünen Liste, deren individuellen Wünsche, Ziele und Vorstellungen sowie das ausführliche Wahlprogramm der Grünen Liste e.V..

Einer der wichtigen Punkte für die Grüne Liste Gaiberg ist das Thema Verkehr. Mit den Fortschritten bei der Gestaltung des Dorfmittelpunktes werde ein großes Problem deutlich, dass die Architekten geschaffen hätten: Es fehle ein barrierefreier Zugang zur Dorfmitte.

Wer künftig mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen aus der Hauptstraße zum Rathaus bzw. zur Ortsmitte möchte, müsse auf die Straße ausweichen, auf der im Herbst wieder der gesamte Bus- und Individualverkehr fließen wird. Der Grund: anstelle des früheren Bürgersteigs vor dem Rathaus wird gerade eine 1,60 Meter breite Treppe gebaut. Auch hinter dem Rathaus befinden sich nur Treppen, um beispielsweise in die „Pfarrgasse“ zu kommen. Im Rahmen der Rathausanierung soll der Höhenunterschied durch einen im Freien befindlichen Fahrstuhl



V.l.: Gunter Senghas, Sascha Nikolajewicz, Sandra Paulus, Dr. Christian Fufezan, Cornelia Dworschak-Geilen, Stefanie Foerster, Dr. Maximilian Haider, Gisela Klingmann, Ilse Kory, Dr. Hans-Jürgen Henrich. Auf dem Bild fehlen Christiane Trost und Nancy Hespeler.
Foto: M. Boeckh

überwunden werden – ein kostenintensives und störanfälliges Objekt, das zudem vom Denkmalschutz noch nicht abgesegnet ist.

Die Grüne Liste sieht daher derzeit die einzige sinnvolle Alternative in einer Rampe, die im Rathaushof gebaut werden könnte. Allerdings wird diese mit einer vorgeschriebenen Steigung von 6 Prozent sowie drei bis vier notwendigen Podesten kein preiswertes Unterfangen. Mit einer anderen Planung der Ortsmitte hät-

te das Problem vermieden werden können.

Des Weiteren spricht sich die Grüne Liste für einen Bürgerbus und/oder Ruftaxi von und nach Drei Eichen zur Buslinie 39 aus und möchte Gaiberg für ein kommerzielles Carsharing vorbereiten. Ein lang gehegter Wunsch ist ferner eine durchgängige Fahrradverbindung Leimen – Gaiberg – Bammental. Hier wurde der notwendige Ausbau bzw. die Verbreiterung der L600 im Rahmen der letztjährigen Straßensanierung vom

Regierungspräsidium verschlafen. Innerhalb Gaibergs möchte man weitere verkehrsberuhigte Zonen an kritischen Stellen und einen Fußwegs zwischen Wohngebiet Krautacker und dem Dorfzentrum anstreben.

Wer alle 12 Kandidatinnen und Kandidaten im persönlichen Gespräch kennenlernen möchte, hat dazu beim „Grünen Bouleturnier“ am Sonntag, 12. Mai 2019, um 11.30 Uhr auf dem SC-Sportplatz gute Gelegenheit – vielleicht eine etwas andere Art, Muttertag zu feiern.

Programmdiskussion und Kandidatenvorstellung der SPD Bammental

Die Straßen Bammamentals wieder sicherer machen

(pm/red). Die Gemeinderatswahlen stehen bevor und die SPD Bammental hat konkrete Vorstellungen, wie die Gemeinde weiterentwickelt werden soll und wird am Wahlkampf aktiv teilnehmen, um sich mit Menschen direkt und persönlich auf Straßen und Plätzen, sowie bei den zahlreichen anstehenden gesellschaftlichen Veranstaltungen zu unterhalten.

Verkehrssituation/Sicherheit

Das Thema Verkehr und die damit verbundene tagtägliche Unsicherheit und Gefahrensituation für alle Bürgerinnen und

Bürger ist ein Schwerpunkt, den man als ein zentrales Thema für die kommenden Jahre ansieht. 2012 wurde ein Verkehrskonzept ins Leben gerufen, welches Kandidat Ramon Eck maßgeblich und wissenschaftlich begleitet hat. Grundlegende Ideen zur Vermeidung der Missstände liegen vor. Die Umsetzung scheiterte in der Vergangenheit oftmals aufgrund behördlicher Einwände und aufgrund eines aus Sicht der Partei nicht existierenden gemeinsamen Willens des Gemeinderats und der Verwaltung, sich für die Maßnahmen aktiv und nachhaltig ein-

setzen zu wollen. Dieses Thema soll als eines der Schwerpunkthememen bearbeitet werden, weil die derzeitige Situation kein Dauerzustand bleiben darf. Auch denkt man über Ortsumgehungsvarianten nach, obwohl diese Optionen nur langfristig ausgerichtet sein können. Verkehrsberuhigung und Verkehrsvermeidung sind ebenfalls Teil der Themenvielfalt, auch wenn laut der SPD Bammental einzelne Interessengruppen davon erst überzeugt werden müssen. Undiszipliniertes Parkverhalten müsse klar und deutlich sanktioniert werden und die Überwa-

chung in professionelle Hände gegeben werden.

Tempo 30

Das Thema Tempo 30 in Reilshaus ist ein Dauerthema, was derzeit daran scheitert, da es auf Kreisstraßen nicht möglich sein soll, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger durch eine Tempobegrenzung zu ermöglichen. Dies will die SPD nicht akzeptieren und alles Mögliche unternehmen, um hierbei Verbesserungen zu erreichen.

In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich die Initiative von - Weiter auf Seite 8-